

Volksstimme

Verlagsgebäude: Verlag, Schillerstraße, Druckerei... (publishing details)

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sport... (subscription and office info)

Bezug u. Anzeigen... (advertising rates)

Nummer 155

Donnerstag, 6. Juli 1939

51. Jahrgang

Der Führer empfing Kjossewanoff

Einstündige Besprechung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten in Gegenwart des Reichsaußenministers

Herzliche Begrüßung durch die Berliner Bevölkerung

Berlin, 6. Juli. Der bulgarische Ministerpräsident und Außenminister Kjossewanoff trat am Mittwoch...

Bulgarischen Nation an seinen Wagen. Das Mottowort der Zeitungen...

Mitglieder der Reichsregierung, die in Berlin anwesenden Reichsleiter, die Staatssekretäre...

Ungarns Generalfeldmarschall beim Führer

Der Führer und Oberle Feldmarschall der Wehrmacht empfing gestern mittig in seinem Arbeitszimmer in der neuen Reichskanzlei...

In der Zange des Kreams

Einkreifer in Verlegenheit

Das Kabinett hielt gestern vormittag ein zweieinstündiges und getrennt abend ein einstündiges...

Zum ersten Punkt ist zu sagen, daß verschiedene von England garantierten Staaten einen Appell...

Roosevelt wieder auf dem Kriegspfad

Er studierte den ganzen 3. Juli 'Verichte über die Bedrohung Danzigs'

'New York Times' und 'New York Herald Tribune' als Odeparat, Roosevelt sei über die Kriegsmaßnahmen...

New York, 6. Juli. Tages des höchsten amerikanischen Nationalkongresses hielt Präsident Roosevelt...

Pittman droht Senatoren mit Verhaftung

Der außerpolitische Ausschuh des Senats verlagte heute gesehene Sitzung. Zur Beratung sollte die Abänderung...

Die amerikanische Regierung die Verbindung eines Krieges 'in jedem Weltteil' hinauszuweisen...

Ministerpräsident Kjossewanoff stattete am Mittwochmorgen dem Reichsmärtigen...

Ministerpräsident Kjossewanoff war begleitet von dem bulgarischen Gesandten...



Im Ehrenhof der Neuen Reichskanzlei schritt der bulgarische Ministerpräsident Kjossewanoff die Ehrenformation der SS-Leibstandarte 'Adolf Hitler' ab...

Chamberlain in der Sackgasse

Am 3. Juli in den Moskauer Verhandlungen h. Rom, 6. Juli. Angefaßes des neuerlichen Stodens der anglo-sowjetischen Verhandlungen...

die Schweiz der Befolgung mit unerwarteten Garantien der Einfuhrzölle...

Am Gemälde des Überlandes, den die fliegenden Staaten ihrer Einbeziehung in die Grenzverhältnisse...

Moskau schweigt

Seitens Moskau amtierender Stellen wird in den letzten Tagen...

Reichsminister Funk im Haag
Behauptungen um eine verbesserte Organisation der Jagd...

Am Vormittag wurden des Mittwochs des Staatssekretärs des niederländischen Wirtschaftsministeriums...

Am Samstag wurde der deutsche Gast durch den Staatssekretär des niederländischen Wirtschaftsministeriums...

Am Mittwochmorgen befand sich Reichsminister Funk das Heim der deutschen Konsulatsverwaltung...

Der Befehlshaber der japanischen Flottenkommande, General Yamamoto...

In London traf vier Vertreter der Reichsregierung am 5. Juli ein...

Der Tod Heinrichs I.

Eine geschichtliche Miniatur von Wilhelm von Scholz

Die Gloden des Benediktinerklosters Melleben an der Ahrstrut...

Nur diesem aufwandsbewußtsten Ton ist kein Lebenszeichen...

Da und dort lebt ein Bauer, der im Felde schafft, den Kopf...

Von den Bauern, die so — wie in den sonnigen Fluren...

Die diese Nachtigall vernehmen, erklingen über dem heimischen...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

Paris fühlt sich blamiert

Die neue Stocung in den Verhandlungen mit Sowjetrußland

ok. Paris, 6. Juli. Sowjetrußland will nicht ohne weiteres, den Eindruck...

folien allerdings die letzten sowjetrussischen Forderungen...

Zu allem dem gefellen sich dann noch sehr dürftige Nachrichten...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Am 1. Juli 1939 nun führt die englische Regierung mit ähnlich großem...

Tanzschiff schrieb am 1. Juli: „Es wird erwartet, daß der in...

„Dahs Mail“ am 1. Juli: „In London und Paris liefern...

Leibserziehung in der SS.

Von Oberbannführer Kurt H. u. a. B. Hauptreferat für Leibserziehung im Gebiet Mitteldeutschland

Ueber fundamentele Jungen und Mädchen werden es, die am ersten Sonntag im Monat Juni...

Den Zweck dieser Aufgabe erstrahlt auch die im Rahmen der Sporttage der Hitler-Jugend...

Das alles werden auch die diesjährige Sporttage des Gebietes und desganzen Mittel-

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Das Erfinden des 12. Heeres des besten geographischen Verzeichnisses...

Rettung aus U-Boot-Gefahr

Die Vorbeugungs- und Rettungsmaßnahmen der deutschen Marine

Die Unterlage des englischen U-Bootes "Pilot" am 1. Juni 1939 ... Die Unterlage des französischen U-Bootes "Pilot" ... Die Unterlage des amerikanischen U-Bootes "Pilot" ...

Europa heute

Ein Rundblick über die Weltpolitik. Ein "tour d'horizon" nennt die Sprache der Diplomaten den Rundblick und Umkreis über die Gesamtheit der außenpolitischen Lage, ihre Chancen und ihre Probleme, und einen solchen Umkreis hat auch die Weltöffentlichkeit ...

Das Tauchen

Bei der U-Boot-Vorfahrt, die mit Dieselmotoren erfolgt, hat das U-Boot, wie jedes andere Fahrzeug, Auftrieb, das die Tauchschiffe mit Luft gefüllt sind. Zum Tauchen wird der Auftrieb befreit, indem die Zangschiffe mit Wasser gefüllt werden ...

Zuerstflieger Pan

Bei der Konstruktion und Ausführung sind über- alle Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und es werden auf Grund dieser Konstruktion und Ausführung keine Verluste zu erwarten sein ...

Neues aus aller Welt

Anglick aus der Glocknerfrage

Am Dienstag, 15. Uhr, geriet aus der Großglocknerfrage, zwischen Pöchl und Zengler, ein Aufruhr, das mit 15 bis 17 Tausend ...

Segelflieger 48 1/2 Stunden in der Luft

Der NDR-Flugpiloter Führinger von der NDR-Gruppe 17 (Wien) fliehte zusammen mit dem NDR-Flugpiloten ...

Louisiana Finanzandal

Der flüchtige Rektor der Staatsuniversität verhaftet. In Buffalo in Kanada wurde der flüchtige Rektor der Staatsuniversität von Louisiana verhaftet ...

Chefpolizist Ralfstein tödlich verunglückt

Am Mittwochvormittag ereignete sich auf dem Flugplatz Böllingen ein bedauerliches Flugunfall, dem der Chefpolizist ...

Nordwestiges "Pompeji" entdeckt

Bei einem letzten schweren Gewitter traf ein Blitzschlag bei Samar ein Gebäude des Storchmar ...

Der flüchtige Rektor der Staatsuniversität verhaftet ... In Buffalo in Kanada wurde der flüchtige Rektor der Staatsuniversität von Louisiana verhaftet ...

"Blau weiter im Angriff"

Am Dienstagabend kamen die Operationen der letzten Armee von Blau, die nach ...

Der Unteroberstoffizier

Dieser Mann wird im Frieden genau wie im Krieg durchgeführte ...

Tag der Deutschen Kunst 1939

Am 14. Juli beginnt in der Hauptstadt der Bewegung, München, der Tag der Deutschen Kunst 1939. Er dauert bis zum 16. Juli ...

Der Krieg - in jeder Hinsicht

Der Krieg - in jeder Hinsicht - unabweisbar verläuft nun, was nicht mehr ...

Der Krieg - in jeder Hinsicht - unabweisbar verläuft nun, was nicht mehr ...

Stadtzeitung

Heute, 6. Juli.

Der Flug zurück

Da habe ich gestern auf dem Boden eine Fichte entdeckt, die auf der Fahrt meines Lebens immer wie eine große, alte Nusskugel hinter mir hergeschoben...

Ich hab' die Fichte auch gestern nicht gesehen, bis ich sie auf dem Boden entdeckte. Sie war ein ganzes Bündel von Fichten...

Nun, nach vierzig Jahren, die ich wieder wie ein Kind und fähle wie damals, wie ich das leere Blatt meiner Träume fühlte...

Ehepaar gasberggiftet aufgefunden

In der Kaperstraße 20 wurde heute ein Ehepaar gasberggiftet aufgefunden. Der Mann ist 38 Jahre, die Frau 34 Jahre alt...

Ernennungen bei der Landesbauernschaft

In das Beamtungsverzeichnis wurden im Bereich der Landesbauernschaft folgende Namen als Amtsinhaber eingetragen...

Wetterbeobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with 3 columns: Zeit, Zustand, Bemerkungen. Shows weather observations for July 6th.

35 Sonderzüge allein am heutigen Tag:

Start in die großen Ferien

An der Schwelle des Urlaubsglücks — Der große Ausbruch in die Weite — Auch die Tankstellen haben Hochbetrieb

Gestern haben die großen Ferien begonnen — die sommerliche Freizeitszeit hat damit ihren Höhepunkt erreicht. Das lockere Lachen in die Ferne...

Der erste Ferientag! Was dieser Termin an Glückstaten umschließt, vermag im vollen Umfang nur eine Rindereise zu richtig anzudeuten.

„Gasparone“



Szenenbild aus der erfolgreichen Neueinstudierung der Millockerschen Operette im Stadttheater (Aulin: Pieperhoff)

750 Mädels fahren zum Rhein

Erster Sonderzug aus dem Obergau Mittelland

„Wohlan die Zeit ist kommen ...“ 750 Mädels und Jungmädels des Obergau's Mittelland, die aus alten Zeiten des Oubens in Halle zusammengekommen waren, fahren gestern abend im langen Sonderzug singend, tanzend und winkend zur Bahnhofsallee hinaus.

Die Mädels haben ihr Fahrtziel seit Beginn am 1. Juli in dem Mitteldeutschen Festzug in den nächsten 14 Tagen die zwölf Fahrtgruppen der Mittellandmädels alle Schönenheiten, die ihnen der Rhein bietet, durchwandern.

Die Untergruppenleiterin einlegte, ist, leitet den Transport, bis in Godesberg und Köln die einzelnen Fahrtgruppen und Jungmädlergruppen in ihre Zielgebiete abführt.

berg übernacht für die Mädels erreichbar. Dadurch ist eine Lebensarbeit und völlige Sicherung der Fahrt erreicht.

Blasmusikabend im Hofe der Moritzburg

Die Hitler-Jugend steht in der Pflege der Musik ein weltliches Moment der musikalischen Erziehung der deutschen Jugend. Ein Blasmusikabend am kommenden Sonntag im Hofe der Moritzburg ist ein Ergebnis dieser Arbeit im Bereich Mittelland.

Geheimrat, Johannes Brandt und seine Ehefrau, geb. Gieseler, Große Wallstraße 8, feiern heute das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Ehepaar ist Vater der „Sächsischen Nachrichten“ seit deren Bestehen.

einer fährt nach der neuesten Filtrierart — doch endlich rückt die Lokomotive an, letzte Zügel werden, und Stille füllt sich bis zum nächsten Zug über die blühenden Weiden.

Jene Männer aber, die am meisten mit dem Leben zu tun bekommen, haben das meiste Heißeliebre. Die Bahndienstleute, die Zugführer, die Ausfuhrbeamten und Bahnhöfenverwalter...

„Hoch 300 Jäger sind auf unserem Bahnhof im arbeitsfähigen Zustand abzurufen. Aber schon seit Wintereinbruch hat sich der jüngerlich anwachsende Heißeliebre bemerkbar gemacht...

„In den ersten beiden Aufmärschen der Bahndienstleute, die Jäger zu Hülle und Bein in den Sommerbergen, sind über 300 Jäger, sowie eigene Ferienunterzüge sind für die Zeit vom 3. bis 15. Juli eingeteilt...

Doch neben dem Hauptaufmarsch der Jäger in diesen Tagen sind die Gattungen zur Schwelbe des Ferienjahres. In den Höfen der Privathäuser und der Herbergsverrichtungen werden zur Zeit mit viel Liebe, Mühe und Fleiß unter unsäglichen Sorgen und Mühen...

Betriebsführer, gebt Sonderurlaub!

Aufruf Dr. Voss zu den Reichswettkämpfern der SA

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Voss hat, wie die Säch. Nachrichten berichteten, in der letzten Zeit einen Aufruf an alle Betriebsführer erlassen, in dem es heißt: „Auch in diesem Jahre ruft die SA, wieder ihre Männer zum Wettkampftag der SA auf...

Der Auftrag der Luftwaffe

Auf Anregung des Generalkommandeurs der Luftwaffe ist für die Soldaten der Luftwaffe ein Preis ausgeschrieben, bei dem es heißt, das Leben der Soldaten der Luftwaffe innerhalb und außerhalb des Dienstes zu fördern...

Sonderstempel für Zepppelinpost



Zwei Sonderstempel, die bei der Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, das bekanntlich Landungslandungen nach den verschiedenen deutschen Städten ausführt, für die betriebsfreie Post benutzt werden (Schrift-Bilderdienst)

Sporttage des Gebietes und Obergau's Mittelland

Aufruf an die Elternschaft, Betriebsführer, Handwerksmeister und Hausfrauen

Die Hitler-Jugend des Gebietes und Obergau's Mittelland führt in der Zeit vom 6. bis 9. Juli 1939 ihre diesjährigen Sporttage, verbunden mit Jugendwerkstätten der SA, und des BDM durch. Die Sporttage stellen den Höhepunkt des Jahres in der Arbeit der Hitler-Jugend dar...

Die Führerin des Obergau's Mittelland (15) Der Führer des Gebietes Mittelland (15)

Advertisement for a book titled 'Wahrheit über den Nationalismus' with a list of names and a price of 10 Pfennige.

Schön die Anlagen!

Wenn die ständige Gartenvermehrung sich ständig bemüht, die öffentlichen Anlagen zu verschönern...

Reiterfest in der Au

Der Landwirtschafliche Reiterverein in Veelen und Umgebung wird am kommenden Sonntag ein traditionelles Reiterfest abgeben...

* Aus der M.-Gruppe Mitte. Der M. Reiter-Verein der M.-Gruppe Mitte, Oberbarnum...

* Sonderreisen am Tag der deutschen Einheit

Am Tag der deutschen Einheit, der am 1. Juli 1939, wird die Deutsche Reichspost eine in Niederdeutschland getheilte Sondermarke...

Alma und Gehendheit

Am Saal der Volkshochschule sprach Zahnärztin Prof. Dr. Schell...

Wetterdienst der HN.

Das Wetter der nächsten 10 Tage. Witterungsprognose für die Zeit vom 6.-15. Juni...

Wetterdienst der HN. Das Wetter der nächsten 10 Tage

Witterungsprognose für die Zeit vom 6.-15. Juni. Voraussagen von den Nordoststationen für landwirtschaftlichen Betriebe...

Wetterdienst der HN. Das Wetter der nächsten 10 Tage

Witterungsprognose für die Zeit vom 6.-15. Juni. Voraussagen von den Nordoststationen für landwirtschaftlichen Betriebe...

Wetterdienst der HN. Das Wetter der nächsten 10 Tage

Witterungsprognose für die Zeit vom 6.-15. Juni. Voraussagen von den Nordoststationen für landwirtschaftlichen Betriebe...

Wetterdienst der HN. Das Wetter der nächsten 10 Tage

Witterungsprognose für die Zeit vom 6.-15. Juni. Voraussagen von den Nordoststationen für landwirtschaftlichen Betriebe...

Mitteldeutschland

Am 6. Juni. Nur in der Zukunft...

Nur in der Zukunft...

Die Grundtage in der Bauernregel. Wenn es im Juli keine Dige fest, so kann das im August nicht nachgeholt werden...

Krankenhausbau schreift

Ab Dürrenberg. In der letzten Gemeinderatsung kam der Krankenhausbau zur Sprache...

Ein ungeheurer Baustell

Am 6. Juni. Am Mittwoch verunglückte in der Weinbergstraße eine Frau tödlich...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

im Juni nicht zu entbehren ist. Pfeffende Julisonne kann später nicht nachgeholt werden...

Julisonne macht sich bewußt bemerkbar, sie arbeitet für alle. Zaber: Scheint im Juli die Sonne auf, die Sonne ist erbeutet...

Doch alles auch noch wünschenswert als hohem Wollenfuss.

Krankenhausbau schreift

Ab Dürrenberg. In der letzten Gemeinderatsung kam der Krankenhausbau zur Sprache...

Ein ungeheurer Baustell

Am 6. Juni. Am Mittwoch verunglückte in der Weinbergstraße eine Frau tödlich...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Ein Vater schießt auf seinen Sohn

Erbschaftstreit um ein Haus - Eigenartige - „Echere“ - Zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Der Bräutigam als Betrüger

Zughaft und in Sicherungsverwahrung. Der 37jährige Otto Böfger aus Weßlau...

Vertical text on the right edge containing various small notices and advertisements.

SPORT

Weitretorbe bei den Schützen

In Auzern gehen gestern die Weltmeisterfahrt im Schießen. Bei den Kleinkaliberschützen ...

Schweden fährt knapp

Am Mittwoch wurde der internationale moderne Ränkfussball in Wilmshof, mit dem der Völkerverbund ...

Reichsdietwart Münch sprach

Die gesamte Reichsdietwart der NSDAP-Aktion am ...

Hentel verlor gegen Coote

Das Wimbledon-Tennisturnier geht mit Hentel ...

Es ist fo weit!

Die Deutsche Sporttage beginnen nun in der Gauhaut ...

Reisen Sie mit Freude in leichter

Mercedes-Wagen ...

Zugabe 1938 bei den Turnern nicht mehr zu führen ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Der Vorstand dieser Erziehungsaufgabe wurde die ...

Wichtigsten konnten Kreisführer Garmowki und ...

Sport-Vereinsnachrichten

Autobahn in dieser Rubrik zur regen Besetzung ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Spitzenreihung Kleinkaliberschützen ...

Leichte Stepp- und Daunendecken für die warme Jahreszeit. Um- und Aufarbeiten ...

Grundstücks-Markt, Möbel-Geschäft, Gebrauchter Mercedes-Wagen, Geldmarkt, Tulshaber Rundfunk-Programm

Reisen Sie mit Freude in leichter Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Sportwagen, Schaflosigkeit zermüht, Neuerliche Diffiermaschine, Alles für Bad u. Strand, Bade-Mäntel, Bade-Anzüge, Bade-Hosen, Bade-Gürtel usw.

Kraft durch Freude, KREISHALLE-STADT, Große Ulrichstraße 30, Personal 340 43

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Kraft durch Freude, KREISHALLE-STADT, Große Ulrichstraße 30, Personal 340 43

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Kraft durch Freude, KREISHALLE-STADT, Große Ulrichstraße 30, Personal 340 43

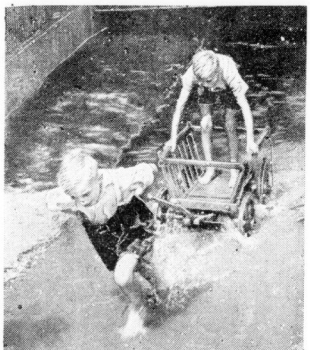
Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

Reisen Sie mit Freude in leichter, Sport-Kleidung, Sport-Anzüge, Wetter-Mäntel, Sport-Janker, Leinen-Sacks, Sport-Saccos, Golf-Hosen, Lange Sport-Hosen, Sporthemden, Sportgürtel, Sportstrümpfe

35 Tage „ganz große“ Ferien

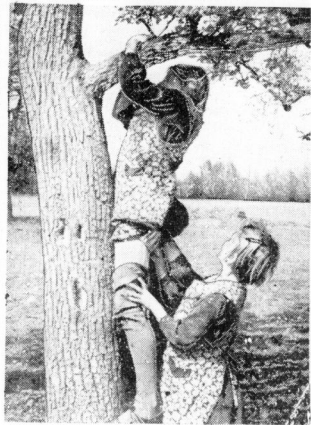
35 Tage Sommerferien! 35 Tage lang wird das große F noch größer geschrieben. (Stillesticht haben wir gar keinen so großen F) ...



Ein Wagen wird in die Schwemme gefahren

Wie im einzelnen nun die Tage für euch verlaufen, das weiß ich nicht. Viele werden mit ihren Verwandten auf Fahrt gehen, viele werden auf dem Lande den Bauern bei der Ernte helfen. ...

nicht zuletzt halter ihr ja die Augen offen für das Vaterland. Das ist das Ziel, und diesem Ziel dienen wir alle, jeder da wo er steht und acht und auf seine Art. ...

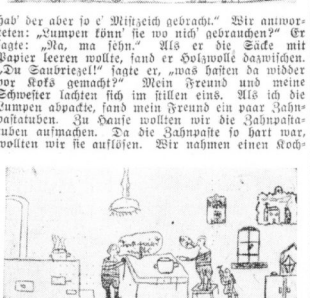


Wenn das nur gut geht (Auhn: Danz)

getragen hat, die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Ist diese Voraussetzung nicht höchsten Einflusses wert? ...

Beim Lumpenmann

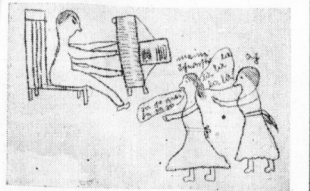
Hierher Daniel Gaj! Vor ein paar Tagen hatten wir alles Papier und Lumpen zum Lumpenmann geschafft. Meine Schwester und mein Freund hatten mir dabei. ...



hab' der aber so c' Mühselig gebracht. Wir am Vorherigen: Lumpenmann hat sie wo nicht gebracht? ...

Der Lehrer spielt Volkslieder vor

Hierher Daniel Gaj! Ich habe mit meiner Schwester jeden Mittwoch Klavierstunden. Meine Schwester besah ein neues Klavierchen, in dem sehr viele Volkslieder stehen. ...



Lehrer, er möchte uns doch einiges davon vorspielen. Er machte es auch. Ich habe dir hier ein Bild, wie meine Schwester und ich hantieren und dabei aber auch die bekannten Volkslieder bringen. ...

Allerlei zum „Kichern“

Lehrer: „Waz, bilde einen Satz, in dem das Wort „sulfos“ vorkommt.“ Waz: „Ich habe mir den Bauch so voll angefüllt.“ ...

Mein Ich komme ich zufällig an einer Gruppe von Schülern vorbei, wie einer dieser fünf meine Freunde also kichert: „Ja, heiraten kann man nur unter Verwandten.“ ...

Der Lehrer sprach über Musikinstrumente. „Wer weiß ein Streichinstrument?“ Rief Auh: „Ein Binzel, Herr Lehrer.“ ...

Luise, die „feune“ Dame

Hierher Daniel Gaj! Meine Freundin heißt Luise. D, die ist eine „feune“ Dame. Und schon ist sie. Das bildet sie sich nämlich ein. Und Notizen hat Luise im Kopf. ...

Und Händen hat Luise, Handflächennummer: Derrerröhre 14. Meine Hände wachsen nun nicht mehr größer, nur noch mein hinterer Körper wächst noch so langsam dazu. ...

Weshalb ich Luise an Luises Fenster vorbei, frieh ich einen Werdstörfer. Jetzt das Fenster heranzugewinkt offen, hängen ein paar feine Hände weiter über Fensterbrett. ...



Die Mutter ist beim Hausputz und Anard will helfen. Eine Schürze ist schnell vorgehoben, und schon hat sie den Boden in der Hand. ...

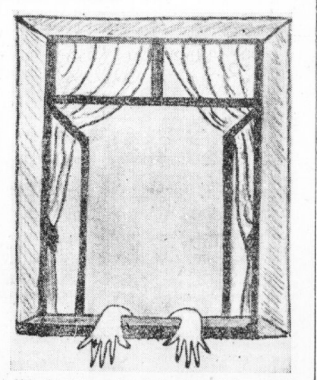
Eine Kirsche erzählt

Eine schöne breitblättrige Kirsche ist meine Mutter. Ich bin sicher, daß es im ganzen Schloßgarten keinen herrlicheren Baum gibt. Dem dicken Stamm entspringen drei große Äste und erheben sich zum Himmel. ...

Die ersten Tage meines Lebens verbrachte ich in einer fremden Stube; kein Vogel kam es schöner heraus. Das Nestchen in ihr war weich, ganz dünn, ungemünzt weich, die Decke hellgrün. ...

Meine Mutter wußte gut, wie kühl die Frühlingsnächte sind und legte jedes Laubstücken in eine solche Stube und hüßte sie herzufliegen. Ich war damals noch sehr klein, kleiner als ein Steckdosenkabel. ...

preßt den Kopf gegen die Wand und freudet die Flügel zum Fenster hinaus. „Luise“, rufe ich fest, „was ist das heissen?“ „Ja, das heißt du ja, du Kamel, ich braune meine Hände!“ ...



Acht Tage lang hat Luise ihre Hände abgetragen. Erstes Kind ist sie geworden, aber nicht Braun. Und wer in Halle nun ein Wädel runterlaufen sieht mit braunen Armen und weißen Händen dran, das ist sie, die Luise, die zu mir „Kamel“ gesagt hat. ...

(1866. 1), dann schlug sie eine der Säulen in der Mitte nochmals um (1866. 2). Danach wurde das Fundament abgebrochen, so daß die eingeschlagenen Stellen unten lagen, und das Ganze im Herbst zusammengeklappt (1866. 3 und 4). ...

Verwandlungsrätsel

In Licht und Glanz wird das Wort sich setzen, Dreißig drin ist die Paare in munterem Reigen. Däng' einen einzigen Laut ihm an. ...

Silbenrätsel

be - bie - che - den - do - ei - er - ern - l - il - nau - ne - sar - schwe - se - te.

Aus vorstehenden 16 Silben sind acht Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein latinesches Märchen der Gebrüder Grimm nennen. ...

Ich möchte so gern eine schöne und schmackhafte Kirsche werden, denn ich verträge einen bestimmten Sperling, daß er ein wenig pfeifen dürfte, wenn ich reif bin. ...

Zeit drängte. Es war ein heißer Tag. Sie hätte mich untrüglich aufgefunden. Ich hätte sie am fortgesehen, aber sie wollte mich nicht anfahren. ...

„Liebt du Kirschen, mein lieber, kleiner Spatz?“ fragte ich. „Ja, lohnar sehr!“ entgegnete er. „Dan, dann“, sagte ich, „komm zu mir, wenn ich reif sein werde. Ich verzeih mir das Verzeih, ich werde es mir vergehen und wünsche, daß du ein wenig an mir herumspazierst, wenn ich schon rot und schmackhaft sein werde.“ ...

Zwei Wochen vergingen seit meiner Unterhaltung mit dem Sperling. Inzwischen ist ich schon rot geworden, und auch alle meine Schwestern sind rot. ...

„Was mich betrifft, so war ich bereits rot, denn ich hatte die Sonne gebrannt. ...

„D, gut, gut.“ — Und die kleine Krähle reichte ihre Wangen dem Sperling, der sie mit großem Genuß verzehrte; dann nahm er den Spatz in den Schnabel und legte ihn unterhalb des Baumes in den Boden. ...

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle.

Bulgariens Wirtschaft

Wald, 6. Juli.

Die Außenpolitik des bulgarischen Ministerpräsidenten S. Joffe in Berlin gibt Anlaß, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und Deutschland zu prüfen. Die Verhandlungen in Berlin sind nach den Berichten des Joffe von einem guten Fortschritt im Hinblick auf die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern berichten. Der Joffe wurde eine sehr gute Meinung über die Lage der deutschen Wirtschaft geäußert und insbesondere die Möglichkeit eines weitgehenden Ausbaus wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit zu prüfen.

Bulgarien, das sich auf dem Berliner Kongress von 1937 seine Unabhängigkeit erlangt hat, befindet sich nach dem Zusammenbruch des Reiches mit den Beziehungen zu Deutschland in der schlimmsten Lage. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt.

Bulgarien, das sich auf dem Berliner Kongress von 1937 seine Unabhängigkeit erlangt hat, befindet sich nach dem Zusammenbruch des Reiches mit den Beziehungen zu Deutschland in der schlimmsten Lage. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt.

Selbst, so auch Bulgarien, einige wichtige Lieferungen, auf denen die Exporterzeugung in Sofia mit den Anforderungen des Reiches übereinstimmt.

Inzwischen hat Bulgarien in den letzten Jahren seine Wirtschaftspolitik auf einen Wirtschaftswachstum ausgerichtet. Bulgariens Export nach Deutschland betrug im ersten Viertel des Jahres 1939 etwa 200 Millionen Mark, im Vergleich mit 100 Millionen im ersten Viertel des Jahres 1938. Der Wert der Einfuhr nach Bulgarien betrug im ersten Viertel des Jahres 1939 etwa 100 Millionen Mark, im Vergleich mit 150 Millionen im ersten Viertel des Jahres 1938.

Die wirtschaftliche Lage Bulgariens ist für die Zukunft nicht in einem guten Ausmaß gesichert. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt. Die deutsche Wirtschaftspolitik hat in der Hand der Einfuhrbeschränkungen das Schicksal der bulgarischen Wirtschaft zum großen Teil bestimmt.

amstlich auf das vollkommene, und so ist Deutschland schon fast Jahr und Tag der beste Wirtschaftspartner Bulgariens. Aber damit sind noch keineswegs alle Möglichkeiten einer Steigerung des Wirtschaftsverkehrs zwischen beiden Ländern erschöpft. Es ist daher anzunehmen, daß die handelspolitischen Verhandlungen die bulgarische Wirtschaftspraxis dieser Tage in Berlin, für eine weitere Aufhebung des gegenseitigen Warenverkehrs bringen werden zum Nutzen der Wirtschaft beider Länder wie auch der politischen Freundschaft, die seit Jahren ungebrochen besteht. E. H.

1% Gebühr bei Steuergutscheinen

Wie wir aus dem Reichsfinanzministerium erfahren, wird für die Abgabe von Steuergutscheinen ein Grund von 1% der Umsatzsteuer durch die Durchführung der neuen Steuergesetze durch die Finanzämter eine Gebühr von 1% erhoben. Es handelt sich hierbei um einen Zuschlag auf die Umsatzsteuer, der bei der Abgabe der Gutscheine an den Steuerpflichtigen zu zahlen ist. Die Gebühr beträgt 1% des Umsatzsteuerbetrags.

Die zweite Durchführungsverordnung zum neuen Umsatzsteuergesetz, die die Besteuerung der Gewerbesteuer regelt, ist am 2. Juli 1939 veröffentlicht worden. Die Verordnung sieht eine Erhöhung der Gewerbesteuer auf 2% vor.

Berliner Börse

Aktien schwankend, Renten ruhig
Berlin, 6. Juli. Die Börse ist heute bei verhältnismäßig ruhiger Stimmung angetreten. Der Aktienmarkt zeigt eine gewisse Schwäche, während der Rentenmarkt sich ruhig verhält. Die Gewerbesteuererhöhung hat zu einer gewissen Unsicherheit bei den Anlegern geführt. Die Kursnotierungen sind im allgemeinen flach.

Einwohner Bulgariens betragen 8,8 Millionen. Der Wert der Einfuhr nach Bulgarien betrug im ersten Viertel des Jahres 1939 etwa 100 Millionen Mark, im Vergleich mit 150 Millionen im ersten Viertel des Jahres 1938.

Waren- und Viehmärkte

Warenaufschlag in Halle von 5,5% unverändert.
Halle, 6. Juli. Die Warenmärkte zeigen heute eine ruhige Stimmung. Der Aufschlag auf die Waren beträgt 5,5%, was unverändert bleibt. Die Viehmärkte sind ebenfalls ruhig verlaufen. Die Preise für verschiedene Vieharten liegen im allgemeinen auf dem Niveau der Vorwoche.

Kautschuk

Samstag'scher Kautschuk-Terminkontrakt in Leipzig.
Leipzig, 6. Juli. Der Samstag'sche Kautschuk-Terminkontrakt ist heute zu einem Preis von 1,10 Mark abgeschlossen worden. Die Nachfrage ist mäßig geblieben.

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 5. Juli
Berlin, 6. Juli. Die Metallnotierungen sind heute im allgemeinen flach verlaufen. Die Preise für verschiedene Metalle sind unverändert geblieben. Der Markt ist im allgemeinen ruhig.

Berliner Börse

Deutsche Anleihen	Festverzinsliche Werte	Banken	Verkehr	Dampf
5% Reichsschatz 20 J. 101,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	Accumulatoren 207,-
4% Reichsschatz 12 J. 101,10	4% Mitteld. Bk.-Kred. R. 1,2 99,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Deutsche Reichsanleihe 24 J. 99,60	4% Md. Landesbk. 100 A 102,25	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Preuß. Staatsanleihe 20 J. 101,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 13 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 15 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 16 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 17 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 18 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 19 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 20 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 21 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 22 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 23 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 24 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 25 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 26 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 27 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 28 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 29 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 30 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 31 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 32 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 33 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 34 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 35 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 36 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 37 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 38 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 39 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 40 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 41 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 42 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 43 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 44 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 45 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 46 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 47 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 48 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 49 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 50 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 51 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 52 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 53 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 54 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 55 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 56 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 57 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 58 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 59 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 60 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 61 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 62 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 63 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 64 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 65 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 66 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 67 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 68 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 69 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 70 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 71 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 72 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 73 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 74 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 75 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 76 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 77 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 78 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 79 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 80 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 81 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 82 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 83 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 84 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 85 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 86 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 87 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 88 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 89 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 90 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 91 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 92 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 93 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 94 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 95 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 96 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 97 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 98 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 99 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 100 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75

Berliner Börse

Deutsche Anleihen	Festverzinsliche Werte	Banken	Verkehr	Dampf
5% Reichsschatz 20 J. 101,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	Accumulatoren 207,-
4% Reichsschatz 12 J. 101,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Deutsche Reichsanleihe 24 J. 99,60	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Preuß. Staatsanleihe 20 J. 101,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 13 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 15 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 16 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 17 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 18 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 19 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 20 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 21 99,10	4% Meinh. Hyp. Bk. 98,10	Bank für Sozialw. 115,75	AG V. Verkehr 107,75	AG Elektr.-Ges. 112,75
4% Sächs. Prov. RM. 22 99,10				

Marga stiftet Aufruhr

ROMAN VON HEDDA WESTENBERGER

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 33

(20. Fortsetzung)

Monika auf die Knie. „Glauben Sie, daß irgendein Mensch gegen Tante Martha etwas ausrichten könnte? Was sie nicht offen tut, darf, tut sie heimlich. Sie ist feil überaus von ihren Rechten, und eher geht die Welt unter, als daß sie etwa das Mädchenzimmer, wenn es ihr notwendig erscheint, nicht unterflicht. Und außerdem ist Papa viel zu müde, den Kampf gegen Tante Martha ernsthaft aufzunehmen. Er brüskt mal, dann läßt er die Dinge wieder laufen. Wie er ja überhaupt von Jahr zu Jahr alles immer mehr laufen läßt, wie es läuft. Gott, er wird eben auch langsam alt.“

Marga beißt sich auf die Lippen. Monika sitzt am Stängel und phantasiert über ein paar Verabredungen. Von Zeit zu Zeit schaut sie zu Marga hinüber, die drüben am Fenster sitzt und nachdenklich eine Zigarette raucht.

„Vielleicht, denkt Marga, und läßt langsam den Rauch zwischen den geschlossenen Lippen hindurch, vielleicht wäre jetzt der Augenblick, einmal Monika auf den Zahn zu fassen. Der Doktor ist abgerufen worden und wird schwerlich in der nächsten halben Stunde zurück sein. Die gute Tante kommt in den oberen Begleichen herum; vor weiß, was sie jetzt wieder kontrolliert. Sie sind also allein. Und eben hat Marga erfahren, daß Monika wohl oft ungestörter Saune feiert, sie kam mit zu Moidem, trübendem Gefühl von Leidenschaft zurück. Monika geht plötzlich zu Chopin über. „Nennen Sie das? Es ist eines feiner unbekanntesten Stücken.“

„Nein, ich kenne es nicht.“ Marga ist eine seinermeist Zigarette und unterdrückt Monikas Geißel. „Sagen Sie, Monika, sind Sie eigentlich gern in Eigen-

heim? Ich meine, Sie sind doch eigentlich ein Mensch, der sich sehr wohl in einer größeren Stadt zurechtfinden könnte.“

Monika hört zu spielen auf, ohne die Hände von den Tasten zu nehmen. Sie greift nur nachdenklich an paar Akkorde, ohne sie jedoch anzufassen zu lassen. Dann lehnt sie sich plötzlich weit zurück und verknäpft die Arme hinter dem Kopf. „Warum wollen Sie das wissen?“

Marga kann eine kleine Verlegenheit nicht unterdrücken. „Warum ist das wissen wichtig? Sie sind Ihre geplante Fahrt aufgegeben haben und hiergeblieben sind?“

„Eine kleine Pause entfiel.“ Monika läßt langsam die Hände sinken und dreht sich auf ihrem Klavierstuhl so herum, daß sie Marga voll angesehen ist.

Marga hat auf einmal das Gefühl, daß es ihr ist, vor dem Fenster so zu sitzen, daß das Gesicht im Schatten ist.

„D Marga schmeigt, nimmt Monika die Unterhaltung wieder auf. „Suerst hatte ich allerdings, ehrlich gesagt, den Eindruck, als ob Sie nicht von Eigenheim, sondern von Ihrer Begegnung mit Senfsohlfisch begeistert wären. Aber das war wohl ein Irrtum.“

„Das glauben Sie jetzt, was mich in Eigenheim hält?“

„Obst ist es Monika, die nicht gleich zu antworten weiß. Sie merkt sich wieder den Hintel an und läßt gedämpft ein paar müdige Akkorde anfließen, die sie

nom Dur ins Wall abwandelt und wieder auf Dur zurückfällt.“

„Sie Marga hebt ein Finger enttäuscht auf: „Diese Monika da drüben ist kein Kind mehr. Man muß deutlich mit ihr reden. Man kann mit ihr reden. Vielleicht wird es einem dabei selbst ein bißchen klarer und heller im Kopf.“

„Die Akkorde verflammen. Monikas Finger trommeln ein paar harte Feuertöne heraus und herunter. „Doch, Sie ist nicht, das ist mein Vater!“

„Dann wollten Sie mehr als ich. Ich weiß es erst seit ganz kurzer Zeit.“

Monika lachte leise, ein ganz klein wenig spöttisch, auf. „Wenn Sie auch ihn in Aufruhr verurteilt haben, was tun Sie dann?“

„Wieso, wie meinen Sie das? Wen habe ich denn hier in Aufruhr verurteilt?“

„Die Feuertöne wandelten sich wieder in Akkorde. „O, so ziemlich alle. Senfsohlfisch, der seine alte Liebe zu Ihnen entdeckt hat. Tante Martha, die Sie mit Senfsohlfisch verurteilt wollte und dabei plötzlich bemerkt, daß auch ihre eigene Nichte ein gewisses Interesse an diesem Herrn genommen hatte. Und dann auch mich, die ich immerhin die ersten zwei Tage ziemlich gekränkt war, weil das Senfsohlfisch bis her...“

Marga ist es lebend heiß geworden. „Ja, um Gottes willen“, stottert sie verlegen. „Sie tun ja gerade, als ob ich, als ob ich...“

Monika hebt höflich die rechte Hand. „Darf ich mal nachfragen, ja? Ich sagte eben, dafür, daß Sie mich so anfragen über diese kindliche Eitelkeit mit Senfsohlfisch weggehoben haben, auch ich Ihnen nachträglich nur dankbar bin. Ich bin, es muß ich werden wohl selber gemeint haben, daß ich mich heilig bemühe, nicht zu Ihnen zu sein. Das heißt, ich muß mich gar nicht so heilig bemühen; Sie gefallen mir jetzt nämlich wirklich sehr gut. Aber — Ihre löblichen Affektionen in Eigenheim schaden mir nicht benigelt zu sein. Bleibend ist es Papa, der dran glauben muß. Ich fahre Ihnen

zur Verzweiflung: „Doch Tante Martha heute gar so aufgeregt getan hat, hängt damit zusammen!“

„Sie macht eine kleine Pause und lauscht ihm andere Zimmer hinüber. „Was bei mich eben jemand?“

„Auch Marga hebt kühlig den Kopf. „Ja, mit mir's auch. Aber wer soll es schon sein? Vielleicht poltert Ihre Tante in dem Zimmer oben drüber herum.“

„Aber mir war doch, als wäre die Tür gegangen. Na, also wenn schon. Ja, und was ich also sagen wollte, Tante Martha war so ganz besonders aufgeregt, weil im tiefsten Untergrund ihrer Seele plötzlich ein Verhaß und eine Angst wachwerden sind. Die Angst nämlich, daß Sie — daß Sie sie hier vertreiben könnten. Sie will ja diese Angst zwar vor sich selber noch nicht eingestehen, aber sie ist da, und der Kampf heute früh war nur das Resultat dafür.“

„Aber ich bitte Sie, wie sollte ich denn Tante Martha vertreiben? Inwiefern denn? Ich habe ihr doch nie etwas getan. Wir sind die besten Freunde.“

„Vorläufig“, meinte Monika trocken. „Aber glauben Sie vielleicht, daß ich Sie, wenn Sie... na, sagen mir mal, ernsthaft bedürftigen zu Papa aufnehmen würden? Wenn die Möglichkeit näherträte würde, daß Sie Papa's Frau würden?“

„Aber Monika! Sie kommen Sie voran!“

Monika lächelt still. „Wenn Männer in Papa's Alter, die nicht mehr allzuviel Zeit zu verfrachten haben, sich verlieben — und Papa hat sich in Sie verliebt — dann haben sie's mit dem Geiraten meistens sehr eilig. Und Sie fürwahr eine hell begeisterte Frau! Eigenheim an den Tag legen.“

Marga hebt langsam, beinahe schwerfällig, vom ihrem Stuhl auf und geht zu Monika hin. Sie lehnt sich gegen den Stängel und schaut mit einem ganz merkwürdigen Ausdruck auf Monika hinunter. „Sie sind ein eigenartiger Mädchen, Monika. Was andere Leute unter den allergeringsten Bemerkungen in ihren tiefsten Geheimnissen höhnlings zu denken wagen, das sprechen Sie aus, als handelte es sich um den Anlauf zu einer paar Stimmchen. Und ich habe noch zu, daß Ihr Vater eine besondere Sympathie für mich hat.“

Görkappen Einkehr Gummi-Bieder

Familien-Anzeigen. Georg Peter, Anneliese Peter. Franz Kuster und Kinder. Halle a. S., im Juli 1939.

Herr Schiffsvorsteher August Ulrich. Der Verstorbene gehörte seit Gründung unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrat an und hatte seit 1931 den Vorsitz inne.

Emma Hüther geb. Gehschligger. Am 7. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Wolfgang Hüther.

Danksagung. Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Vaters sagen wir allen, die sich um mich mit Blumen schmückten, unseren tiefempfundenen Dank.

Clara Voigt und Angehörige. Halle a. S., im Juli 1939. Tholuckstraße 2.

Otto Adler. Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Hans Jung und Frau Martha geb. Adler.

Amalie Boekh geb. Schwinge im 80. Lebensjahre. Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute früh meine innigstgeliebte Mutter.

Sommersprossen. VITALIS Bleich-Creme. Verloren Gefunden. Goldener Armeist.

Zurück Adolf Giehler Dentist. Universitätsring 7.

Rose von Lippmann geb. Müller im Alter von fast 79 Jahren. Die Hinterbliebenen. Halle (S.), den 5. Juli 1939.

Hermann Schmelzer. Wir erfüllen die tsaurige Pflicht, von dem plötzlichen Ableben unseres Arbeitskameraden. Kenntnis zu geben. Wir verlieren in ihm einen langjährigen treuen Mitarbeiter und Kameraden.

Bekanntmachungen. Obstverkauf. Der Obstdirektor der Gemeinde Rattmannsdorf.

Kein Urlaub ohne Kamera. Einige Vorschläge für jeden Geldbeutel! Auch vor der Reise machen wir Ihnen die Anschaffung-Vorschläge.

Brillen Schmidt. 53 Große Ulrichstraße 53.

AUSVERKAUF. Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Tornerker, Scherensets, Tafelmappen, Schreibzeuge.

Albin Hentze, Halle (Saale) Schmeerstr. 24. Besser laufen... Lästige Haare. Artisan.

Wanzen? Unterricht. English für alle Zwecke.

Bei der Wärme Sommer-Delikatessen. schmackhaft, erfrischend, preiswert. Neue Matjesheringe, Neue deutsche Fettheringe, Seefische und Filet.

und daß also vielleicht Ermüdungen der Art, wie Sie sie auszeichnet, überhaupt vorhanden sind. Aber...

Sie geht um den Kübel herum, freist einmal rund ums Zimmer und lehnt sich dann gegen die Fensterbank, so daß ihr Gesicht wieder völlig im Schatten ist.

Sie hat ihren Blick auf ihn, es ist ganz anders, viel tiefer als sonst und in einer Weise bewegt, daß Monika nicht weiß, die andere anzusehen.

„Nein“, sagt Margas mit einer wegschweifenden Handbewegung durch die Luft, nein, ich will Sie lieber nicht mit all den Gedanken belasten und mit all den Erwägungen und Sorgen und Bernunftsgrößen, mit denen ein Mensch meiner Art und meines Alters an Sie eine irrtümliche Verpflichtung wie diese heranzieht. Es hat keinen Zweck. Diese tiefsten, schwebenden, vom Taubend nicht ganz so bestimmenden Gefühlsmomente abhängigen Dinge sind jeder mit sich selbst abzumachen, gleich, ob sich naher oder weiter über das Relatant den Kopf zerbrechen und nicht begreifen, warum man so und nicht anders behandelt hat. Es gibt nämlich Handlungen, Monika, die mich an den ersten einmischen einen viel sichereren und unverrückbareren Eindruck machen, als daß sie ihrer inneren Entstehung nach sind! Aber, wie oft, ganz anders. Nur eine ist im höchsten und letzten Wichtig. Wechselt den Fall, ich könnte mich von mir aus dazu entschließen, an der Seite Ihres Vaters hier in Gießen ein neues Leben anzufangen — können Sie nicht mit mir ein solches Leben befrachten, auch an Sie zu denken und an Ihre Tante, die ich diesen Entschluß Ihres Vaters mittelste? Wir wollen doch mal ganz vernünftig von Frau zu Frau reden, Monika. Wenn ich Ihren Vater heiratete, so wäre es zwar keine ganz glatte Vernunfttat, aber auch keine bringende Liebesheirat, bei der man einfach alle Hindernisse ausschaltet. Sondern es wäre ein Wählungsversuch, und es hätte dabei genug Vernunft in einem, auch in die anderen Beteiligten zu denken, in diesem Falle also an Sie und Ihre Tante. Ich würde also, ehe ich Ihrem Vater mein Jawort gäbe, mit Ihnen reden.“

„Eine lange Pause entfiel. Monika fielt völlig zusammengehungen. Im Nebenamt hatte sie die Zeit...

„Soll das heißen“, fragt Monika schließlich mit kaum noch hörbarer Stimme, daß Sie in diesem Augenblick mit mir darüber geredet haben?“ Margas macht eine kurze, neckische Bewegung mit dem Oberkörper. Dann ermet sie tief auf. „Nein, Monika. Nein. Aber immerhin ist es mir interessant, zu wissen, wie sehr Sie die unerhörtesten Ermüdungen in Ihrem Kreise verfolgen. Und ich darf wohl aus der Art, wie Sie sie fast ängstlich verolten, entnehmen, daß Sie mich lieber in Buzstühle als in der gefährlichen Nähe Ihres Vaters sitzen.“

„Jetzt willt Monika trotz des Kopf nach hinten.“ „Aber, absolut nicht. Was ich jetzt habe, war lediglich ein gewisses Mitleid für Tante Martha empfangen. Die ja dann auszurufen werden müßte. Das aber mich betrifft — ich überlasse Sie gern Ihrem — Ihrem Glück und würde wohl ganz gewiß irgendwo drauhen auch mein finden.“

„Das heißt, daß Sie unter bestimmten Umständen nicht in Hause bleiben?“ Monika schüttelt den Kopf. Margas am Fenster rührt sich nicht. Sie preßt nur ihre Lippen ein klein wenig fester zusammen.

Lange Zeit hindurch ist es totschill zwischen den beiden.

„Jetzt plötzlich bricht Monika beinahe leidenschaftlich aus. „Aber, verzeihe Sie, ehrlich gesagt, nicht! Nein, ich verzeihe Sie nicht! Sie sind eine Frau, die bestimmt noch hundert Männer finden kann, so gar ohne große Mühe! Sie haben sich Ihr Leben aufgebaut, und schließlich und sagen sogar, daß Sie an Ihrem Beruf hängen — und man wollen Sie sich plötzlich lebendig begraben! Wollen sich noch einmischen, der soll Ihr Vater sein könnte. Ja, werden Sie dort so empfört ab, es ist so, ich empfinde es! Aber das ist es eben: Sie kennen ja Vater gar nicht! Er reißt sich so zusammen, seit Sie da sind! Er schlappst nicht mehr in Pantoffeln umher, er knurrt nicht mehr über's Ofen, er verhält sich seinem Mittagsstiel und seinen Stiel im Mathausstiel. Sie kennen nicht seine alten vertriehten Freunde, die sonst hier aus und ein gehen. Er läuft immer tiep totter in seinem neuen und neuen Aufstieg, er ist geistreich und unterhaltsam, während er sonst manchmal bei Tisch den Mund nur zum Essen auf-

macht, und — ach, wozu Papa schlechtmachen! Das heißt, ich würde ihn ja nicht schlecht. Er lebt eben noch mit jeder Wahn in seinem Alter, und nur Ihnen zuteile ist er sich einen ganz absterben Zwang an und spielt auf jugendlich.“

„Und der Balllauf am Sonntag früh?“ „Ja, ja, das ist das einzige, was wirklich noch jugendlich an ihm ist.“

„Wenden Sie nicht, daß diese, diese — sagen wir: Spinnerei, die Sie mit mir schmieden, lediglich eine Folge seiner verminderten Umformung ist? Und daß man sich ganzes Leben aufzichten könnte, wenn man es nur richtig ansetzt?“

„Monika macht ein unangehör überlegendes Gesicht.“ „Aber, Sie! Sie! Sie! Aber für wie lange? Für ein Jahr oder für zwei — für so lange wahrscheinlich, wie die erste große Bemunderung für Sie vorhält. Aber dann? Das habe noch nie gesehen, daß ein Mann seiner Frau zuliebe auf die Dauer aus seiner Haut fann!“

Margas Stimme klingt ein wenig gereizt. „Aber wer sagt Ihnen denn, daß dies eine wirkliche Dase ist. Sie meine kleine Perion mit der großen Lebenserfahrung.“

„Monika antwortet nicht gleich.“ „Das läßt man“, sagt sie dann. Und nach einem kurzen Zögern, mit den Händen schon wieder in die Taschen greifend: „Aberdings darf man keine solche rosarote Brille aufhaben wie Sie.“

Und in tosendem Tempo trommelt sie nun den Mittelwallerer herunter, dessen Klänge eine Bekierführung der Unterhaltung einladend machen.

„Aber, Sie sind ein Stück weit ein Mensch, wie ich bin.“ „Aber, Sie sind ein Stück weit ein Mensch, wie ich bin.“

Aber es ist nicht wahr. Auch der anhängliche Mensch unterliegt manchmal der Verführung, zu laischen.

26. Warum Tante Martha natürlich er...

Der Abend tropfete langsam, unter einem perfwändigem Sternenhimmel. Tante Martha ist schon um zehn Uhr zu Bett gegangen. Sie hat verwonte Augen, und jedermann weiß, daß der Doktor ihr wieder einmal, wie schon hundertmal vorher, damit gebröht hat, sie in ein Damentheil zu legen und ihr die Herrlichkeit in seinem Hause damit endgültig zu entschiehen.

Aber niemand außer Tante Martha selber weiß, wieviel Entschlossenheit diesmal hinter seinen Worten steckt hat.

Es ist nun ein Wunder, daß sie weinend in ihrem Bett liegt, das winzige Haarstrahlen an einem noch winzigeren Gießweinmännchen gefolgt und das Zeichen nicht vors Gesicht geblinzelt, das niemand drauhen auf dem Korridor hört, wie gramlos das verzeihet sie ist.

Und wie das so ist, Monikas plötzlich hingeworfene Bemerkung, entdanden aus der eigenen, plötzlich auftauchenden Sorge, der Vater könnte sich noch einmal verheiraten — diese kleine Erinnerung, im Laufe dieses an und für sich schon „aufregenden“ Tages gegebenen Bemerkungen wählten nun vor der Bettenden an inhaltschwerere Befehle abzugeben, zu schweigen den zum Herberberichter ist in Tante Marthas Augen nun schon mit Margas Montwil verlobt; Tante Martha ist nun schon „hinweggenommen“, auf die Erträge gelegt; Monika, das arme Kind, hat nun schon eine Stieftochter. Ach, wenn man wenigstens aus gleich alles übrige erfährt! Kann die Geduld ist, man kann „aus“ muß, wie man kinngeht mit, ob man die Mühe aus seinem Zimmer mitnehmen kann, und ob man wenigstens in Gießen bleiben darf. Aber diese Unklarheit noch auf Tage, womöglich noch auf Wochen hinaus! Und tun, als wüßte man von nichts!

Aber auch der Doktor hat sich heute ungewöhnlich früh, unter dem Vorwand, Vorlesung zu geben, zurückgezogen. Man geht er in seinem Schlafzimmer auf und ab und denkt nach und findet kein Ende.

(Fortsetzung folgt.)

Wahlauflage Regen-Überhang Regen-Überhang Regen-Überhang

Stoffgummierter Gummi-Bieder

Stadttheater Halle

Heute, Donnerstag, 20 bis ab 23 Der Waffenschmid Komische Oper von Albert Lortzing

Ufa-Theater

Morgen Freitag, Erstaufführung Was ihr wollt Lustspiel von William Shakespeare

Capitol

Schon ab heute Donnerstag bis einschließl. Montag Ich bin gleich wieder da Ein Ufa-Film mit Paul Klinger / Mady Rahl / Ursula Grabley / Jessie Vihrog / Rudolf Platte / Ernst Waldow / Walter Jansson

Burg-Theater

Ab morgen Freitag bis Sonntag Der große künstlerische Film Geheimzeichen LB 17 mit Willy Birgel.

Witkenind

Heute 16 Uhr Tanzam Nachmittags 30 Uhr: Großer Tanabend. Freitag 6 Uhr: Frühlkonzert.

Meisterbräu

100 kr. u. 12 Markschinken Die saulhere kleine Gaststätte auch für Sie!

Freitag bis Montag

In Halle: Hotel Hohenzollernhof, Hindenburgstraße 65 Echte Orient-Teppiche, Brücken, Kellern, Tisch- u. Flügeldecken Original-Gemälde

Ufa-Theater Alte Promenade Morgen Freitag, Erstaufführung Ich bin gleich wieder da Ein Ufa-Film mit Paul Klinger / Mady Rahl / Ursula Grabley / Jessie Vihrog / Rudolf Platte / Ernst Waldow / Walter Jansson

Witkenind Heute 16 Uhr Tanzam Nachmittags 30 Uhr: Großer Tanabend. Freitag 6 Uhr: Frühlkonzert.

Freitag bis Montag In Halle: Hotel Hohenzollernhof, Hindenburgstraße 65 Echte Orient-Teppiche, Brücken, Kellern, Tisch- u. Flügeldecken Original-Gemälde

RITTERHAUS Lichtspiele Ab morgen: Der Film einer jungen Liebe Spiel im Sommerwind Ein heiterer — lachender Film voll beglückender Daseinsfreude und innigen Erlebens.

Witwen-Ball Kapelle Lohmüller. Mittw., Sonntag, Sonntag Tanz u. Konzert!

Sporttage Mittelland Vom Wecken bis zum Zapfenstreich Ein Tageslauf in Musik und Wort Festlicher Blasmusikabend

Lichtspiele CT Lichtspiele Am Riebeckplatz Ein gewaltiger Erfolg! Parkstraße 13 (Vorh. um Mitternacht) Der große, spannende Kriminalfilm nach dem gleichnamigen Kriminalroman und Szenarien von Axel Iwers

Hans Albers ein gewisser herr gran. Mit Olga Tschochowa Karln Harst, Herm. Speckmann Jugendliche haben keinen Zutritt.

Das Fest des Jahres im „Heidekrug“ Das Paradies der Dölauer Heide Sonntagabend, den 8. Juli 1939, 20 Uhr